



Redact.
G. Kähler.

Expedit.
G. Heinze & Comp.
Oberlangengasse Nr. 186.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 8. Dezember.

Chronik.

Wohlthätigkeit. Für die am 26. Juli c. abgebrannten Bewohner in Schönberg sind durch das Königl. Landrath-Amt görlitzer Kreises 35 thlr. 18 sgr. 7 pf. aufgesammelt und zur Vertheilung überwiesen worden.

Medizinalwesen. In Mittel-Langendels-Laubaner Kreises sind bei zwei Familien die natürlichen Menschenpocken ausgebrochen.

Sterblichkeit. Vom 22. Oktober bis 22. November c. sind in Görlitz verstorben: 23 Erwachsene und 16 Kinder (incl. 3 todtgeborne), zusammen 39 Personen.

Unglücksfälle. Den 21. November früh in der sechsten Stunde brach in Moholz bei Muskau in dem Hause des Büdner Jakob Radon Feuer aus, und derselbe, ein Greis von 67 Jahren, verlor hierdurch nicht nur seine Gebäude, sein Vieh und seine übrigen Habseligkeiten, sondern wurde auch durch die gierigen Flammen am ganzen Körper verlegt.

Einheimisches.

Unter den Gottesgelehrten welche für Licht, Recht und Wahrheit zu kämpfen und der traurigen Partei der finstern Männer die Spitze zu bieten nie müde und matt werden, steht in der vordersten Reihe der hochwürdige Consistorialrath Dr. David Schulz in Breslau. Die Lausitz zählt unter ihren jüngern Geistlichen eine gewichtige Anzahl von Männern, die sich dankbar und begeistert seine Schüler nennen, die in seinem Geiste ihre Heerde weiden und als Zierden ihres Vaterlandes dastehen. Aber nicht die Theologen allein, auch Angehörige der anderen Fakultäten schauen mit Bewunderung und hoher Achtung nach dem furchtlosen Vertreter des vernunftgemäßen Christenthums. So feierten denn auch heuer Studirende aller Fakultäten in Breslau den 29. November, den Geburtstag des Würdigen, durch einen solennen Fackelzug, begleitet von einem militairischen Musikkorps. Nachdem ein Student der Rechtswissenschaft den Glückwunsch ausgesprochen und ein Festgedicht überreicht hatte, erschien der Gefeierte unter den Versammelten an der Thür seiner Wohnung und begrüßte

sie mit biedern, herzlichen Worten, indem er ein dreifaches Hoch ausbrachte: für Geistes-Licht und Geistes-Freiheit, für Recht und Wahrheit und für alle Helden des Geistes und der Kraft, welche frei von Menschenfurcht und Menschen-dienererei die heilige Sache der Menschheit mit unerschütterlicher Zuversicht auf deren gewissen Sieg vertreten und schirmen und auch im heißesten Kampfe nicht verzagen! —

Eine Anzahl Geistlicher der Stadt und Provinz hatte ihm am Morgen viele Beweise der Liebe und Verehrung dargebracht. Möge der Tag dem würdigen Manne noch oft, recht oft glücklich wiederkehren!

Oberlausitzer Landtag. Liste der anwesenden Stände.

A. Freie Ständesherrn. (vacat.)

B. Prälaten. Kloster S. Marienstern vertreten durch den Rittmeister v. Gersdorf auf Ober-Gerlachsheim.

C. Ritterstand. v. Derzen auf Colm, Landesältester; v. Kiewetter auf Weißig, Landesbestalter; Heinrich 74. Fürst Reuß auf Jänkendorf ic.; Kapler auf Driemitz; Rothe auf Lissa; v. Erdmannsdorf auf Zahmen; v. Reibniz auf Holzkirch; v. Wiedebach und Rostiz auf Arnsdorf ic.; v. Lestocq auf Ober-Girbigsdorf; Lehmann auf Horscha; v. Bisling auf Ober-Wellmannsdorf; v. Doppel auf N.-Lichtenau; Dr. v. Nitsche auf N. Markersdorf; v. Poncet auf Döbschütz; v. Steinbach auf Schreibersdorf; Neu auf Zimpel; Baron v. Kleist auf Moholz; v. Gersdorf auf D.-Gerlachsheim; Graf zur Lippe auf Sproitz; Graf v. Löben auf N.-Rudelsdorf; v. Bose auf N.-Rudelsdorf; v. Schindel auf Schönbrunn; v. Haugwitz sen. auf Lodenau; Nicolai auf Liebegast; v. Rostiz auf Gr. Radisch; v. Gersdorf auf Rieslingswalde; v. Heinig auf Königsbain; Weißig auf Hartmannsdorf; Baron

v. Gersdorf auf Rothenburg; Budig auf Gr.-Krauscha; v. Döhnsorge auf Bremenhain; v. Haugwitz jun. auf Mengelsdorf; Graf v. Gersdorf auf Jannowitz; v. Derzen auf N.-Girbigsdorf; v. Götz auf Hohenbocka.

D. Städte. Rathsherr Thorer und Kaufmann Röder für Görlitz; Syndikus Meitsch für Lauban; Bürgermeister Schmidt aus Reichenbach; Bürgermeister Neumann aus Rothenburg; Apotheker Schneider aus Seidenberg; Bürgermeister Engau aus Wittichenau.

Landgemeinden. Ortsrichter Schäfer aus Markersdorf, Ortsr. Lange aus Lodenau; Ortsr. Neumann aus Corneundorf; Ortsr. Vergau aus Särchen; Abgeordneter Rothe aus Geibsdorf; Schölzereibes. Vohl aus Neu-Gersdorf; Erbrichter Frenzel aus Zibelle; Ortsrichter Säuberlich aus Geierswalde.

Handel nach Rußland. Görlitz trieb in frühern Jahren einen lebhaften Handel nach Rußland, ja es befinden sich noch jetzt in Folge jener Verbindungen viele Görlitzer in dem russischen Reiche. Alle Verbindungen wurden durch die strenge Grenzsperrre gänzlich abgeschnitten. — Die Nachricht von einer Erleichterung des Handels nach Rußland u. Polen muß daher den hiesigen Fabrikanten von großem Interesse gewesen sein, und es wäre zu wünschen, daß auch Hiesige von den Vergünstigungen Gebrauch machen könnten. Nach den ergangenen Erlassen unserer und der russischen Regierung trifft die Erleichterung folgende Waaren:

Bernstein, Besen; Butter (gibt 40 Kopeken pr. Pfund); Dachpfannen, Daunen, Eingemachtes, Federn (Schreibfedern geben 25 Kop. und geschliffene 15 pr. Pfund); Fleisch (zollfrei); Früchte und Obst, Fuchsfelle, Geschirr von Fayance und ordinärem Thon, ohne Malerei, auch von Holz; Getraide, nehmlich Perlgrauen und Manna-Grübe; Haare, Holz, Kalk, Lein-

und Hanfffabrikate, Seilerarbeit, leinene Tücher, Leinwand, Tischtücher u. s. w.; Pferde, Radeselgen; Senf, Strohlästchen, Tischlerarbeit, Töpferwaare, Trüsfeln, Vieh, Vögel, Wachs, Ziegeln, Zunder- und Feuerschwamm u. s. w.

Getraide darf nur zur See eingeführt werden.

An den Handel knüpfen sich aber die Bedingungen:

- a) die Zollerleichterung für Fuchsfelle, Geschirr von Fayance und von ordinairem Thon, für Lein und Hanfffabrikate, Pferde, Senf und Getraide gelten nur für derartige preussische Erzeugnisse.
- b) beim Eingange muß daher ein polizeiliches Attest vorgewiesen werden, daß die versendeten Gegenstände wirklich preussischen Ursprungs sind. Jede Ortspolizeibehörde fertigt dieses Ursprungsattest stempel- und gebührenfrei aus.

Ueber den Gebrauch von Geheimmitteln.

Es haben sich der warnenden Stimmen schon viele und oft gegen den Ankauf und Gebrauch von Geheimmitteln erhoben, und mit Recht, da diese sogenannten Schönheitsmittel nur selten aus unschädlichen, häufig aus ganz unwirksamen Mitteln bestehen, die sich Jeder leicht und billig auch auf andern Wegen verschaffen kann, aber eben als Geheimmittel immer sehr theuer bezahlen muß, die in der Regel aber giftige und heftig wirkende Stoffe enthalten, welche zumal bei unvorsichtigem Gebrauche höchst nachtheilig auf die Gesundheit einwirken. Zu den wenigstens unschädlichen Geheimmitteln gehören unter andern die mancherlei concessionirten und nicht concessionirten Zahnmedicamente, die englischen Halsbänder für Kinder zur Erleichterung des Zahnens, die zu demselben Zwecke immer wieder

angepriesenen Ramcois'schen Zahnperlen (die weiter nichts als gefärbte Weichenwurzel sind), die ganz fütrefflich echte Löwenpomade, mit der man in einem Monate Kopfschaare, Schnurr- und Backenbärte und Augenbrauen heraustreibt, vielleicht auch alte abgeriebene Bärenhäute wieder haarig macht, — es gilt ja den Versuch! — Das unwirksame huile acoustique des Mene Maurice, das Willersche Kräuteröl, das binnen Kurzem den schönsten Haarschmuck auf dem kahsten Schädel hervorzaubern soll u. s. w.; zu den unbedingt schädlichen: die Morisonschen Pillen und Kräuterkuren, die den wesentlichsten Nutzen gehabt haben, daß sie ihrem nunmehr entschlafenen Erfinder zu ungeheuern Reichthume verhelfen, übrigens aber nur zu oft heillofes Unglück angestiftet haben, ferner so manche zum Färben der Haare angepriesene Mittel u. s. w. Die marktschreierischen Anpreisungen dieser Mittel beruhen freilich auf dem Erfahrungssake: Die Welt will betrogen sein, so soll sie denn auch betrogen werden. Dennoch soll durch diese Zeilen wieder einmal zur Beherzigung für solche, die sich noch zureden lassen, vor einigen höchst gefährlichen Haarfarbemitteln gewarnt werden, die erfahrungsgemäß sehr nachtheilig gewirkt haben.

Vornehmlich muß gewarnt werden vor dem Pâte di Cimara, einer Mischung von Aeskalk, kohlensaurem Bleioryd oder Bleiweiß und Bleiglätte, und vor dem Poudre de Chine, einer Zusammensetzung von Bleiweiß und Schwefelkalk. Durch den sehr starken und häufigen Gebrauch dieses letztern Mittels gegen rothe Haare hatte sich ein 41jähriger kräftiger Mann eine allgemeine Bleivergiftung zugezogen, in Folge deren nicht nur sehr bedeutende und hartnäckige Unterleibsbeschwerden bei großer Abmagerung und bleicher gelblich erdfahler Gesichtsfarbe entstanden waren, sondern auch wahre schwarze Staarblindheit. Nur nach längere Zeit fortgesetzter Behandlung gelang es, den Kranken wieder herzustellen, der freilich vor

Allein den Gebrauch seines Poudre de Chine gänzlich unterlassen und sein rothes Haar wachsen lassen mußte. — Ein anderer junger kräftiger wohlgebildeter und gesunder Mann ärgerte sich über den üppig rothen Haarschmuck seines Kopfes und wollte unter jeder Bedingung schwarzes oder braunes Haar haben. Um sich also dieser, seiner Meinung nach, seine Schönheit beeinträchtigenden Zierde zu entledigen, gebrauchte er ein Pulver, das er sich aus einer Apotheke verschafft hatte, und mit dem er sich der Vorschrift gemäß, nachdem er es mit Wasser vermischt und so in eine Art von Salbenform gebracht hatte, den ganzen Kopf tüchtig einsalbte. Nachdem er diese Behandlung längere Zeit fortgesetzt hatte, färbten sich seine Haare wirklich dunkler, nur dicht an der Haut schimmerte das verrätherische Roth immer noch durch. Deshalb wurde das Pulver fort und fort gebraucht, so daß zuletzt die ganze Kopfhaut mit einer dicken Kruste förmlich überzogen war. Plötzlich entwickelte sich ein Zustand von völliger Verdummung bei dem früher sehr aufgeweckten jungen Manne; er saß oder stand auf einem Flecke, wußte sich nicht zu besinnen, starrte vor sich hin und wurde so vergessen, daß er z. B. nicht mehr wußte, daß er eben gegessen, oder was er eben gesprochen hatte. Kurz es traten alle Erscheinungen einer beginnenden Lähmung des Gehirns ein und diese war offenbar die Folge des Gebrauchs des oben erwähnten Pulvers. Die Sache wurde ruchbar und erregte die Aufmerksamkeit der Polizei, welche eine Untersuchung anordnete, in Folge deren es sich herausstellte, daß das gebrauchte Pulver aus einer, dem oben erwähnten Pâté de Cimara sehr ähnlichen Mischung bestand, nemlich aus ungelöschtem Kalk, Bleiglätte und Bleizucker. Nur mit Mühe gelang es, den Kranken, dem sofort der ganze Kopf glatt geschoren wurde, durch geeignete Behandlung wieder herzustellen. Hoffentlich läßt er nach der gemachten Erfahrung sein rothes Haar nun ungestört fortwachsen.

Mögen denn Alle, denen nun einmal rothes Haar zu Theil geworden ist, die oben gemachten Mittheilungen beherzigen, und wenn ihnen ihre Gesundheit lieb ist, sich vor dem Ankauf und Gebrauche aller öffentlich angepriesenen und wenn auch vielfach gerühmten Haarfärbemittel, welchen Namen sie auch führen mögen, hüten, oder sie wenigstens, wenn sie dieselben doch brauchen wollen, nur mit großer Vorsicht anwenden! Dasselbe gilt auch für die, deren Haare entweder vor der Zeit oder nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge grau geworden sind. Wer nur mit Ehren grau geworden ist, der mag seinen Graukopf immerhin tragen; er schändet ihn wahrlich nicht! —r.

Miscellen.

Die Universität Leipzig hat einen ägyptischen Mumienfarg erkauf, welcher aus den schönsten Cederypsofen gefertigt ist. Die Psosten sind zum Theil 88 Zoll lang, 13 Zoll breit und 4 Zoll dick und haben trotz ihres Alters ihre Farbe und Geruch noch nicht verloren. Aus demselben Holze war der Tempel Salomo's und die frühere Paulskirche in Rom erbaut. — Der Sarg ist mit Bildern und mit Schrift bedeckt. Nach der Hauptinschrift lag in dem Sarge ein Statthalter von Theben, welcher im Jahre 1524 vor Christi Geburt geboren wurde. Der Sarg ist also jetzt 3300 Jahre alt und gehört in die Zeit des Richters Jephtha. — Gegenwärtig reist auf Kosten der Preussischen Regierung der Gelehrte Richard Lepsius (Sohn des Naumburger Landrathes) nach Aegypten, um dort die Alterthümer zu erforschen. Mehmed Ali hat dem Herrn Lepsius erlaubt, Alles zu sehen und zu untersuchen, was er nur will. Unser König hat für das erste Jahr 11,100 Thaler zu dieser Reise bewilligt.

1828 reiste auf Kosten der französischen Regierung der Gelehrte Champollion nach Aegypten.

ten, welcher starb, ehe er seine Entdeckungen bekannt machen konnte. Sein Begleiter Rosellini giebt jetzt seine Tagebücher heraus, welche 400 große Tafeln Bilder und 10 Bände Text enthalten werden.

zulegen, wodurch uns Deutschen das große Wabel um ein Bedeutendes näher rücken, und der Modeschneider die neuesten Moden viele Tage früher erlangen würde.

Es ist neuerdings beschlossen worden, eine Eisenbahn von Paris nach Straßburg anzutreten und am 19. November lag dort schon Schnee.

Bekanntmachungen.

[1824] Die Gefälle der hiesigen Stadtwage, welche mit dem letzten März 1843 pachtlos werden, sollen von da ab auf 4 Jahre an den Bestbietenden, unter den auf der Rathskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehenden Bedingungen, anderweitig verpachtet werden. Hierzu steht ein Termin auf den 9. Januar 1843, Vormittags von 10 bis 12 Uhr an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag und die Auswahl unter den Bestbietenden dem Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung vorbehalten wird.
Görlitz, den 19. November 1842. Der Magistrat.

[1901] Die in der Unitz hieselbst, unter der künftigen Hausnummer 522 b. belegene Winkler-Sielesche Baustelle soll, im Wege öffentlicher Licitation, in dem auf den 26. Januar 1843, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Rathhausstelle, angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt und die Kaufbedingungen in unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden einzesehen werden können.
Görlitz, den 28. November 1842. Der Magistrat.

[1923] Der bei dem Vorwerk in Hennersdorf befindliche sogenannte Hofe-Schuppen soll, am 12. d. M., Vormittags um 11 Uhr, mit dem Bedingen sofortiger Abbrechung, gegen baare Bezahlung versteigert werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 6. Dezember 1842. Der Magistrat.

[1922] Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, Freunden und Bekannten das am 27. November plötzlich erfolgte Ableben meiner theuren Gattin, Adelheid Schenke geb. Trost, anzuzeigen, und zugleich denen, welche sie zur Ruhe geleiteten, meinen innigsten Dank zu sagen. Carl Schenke, Riemermeister.
Zugleich im Namen der hinterlassenen Mutter und Geschwister.

[1912] In den Frühstunden des 6ten Decbr. h. a. gleich nach $\frac{1}{4}$ auf 6 Uhr entschlief in, mit und durch Gott nach nur kurzem Krankenlager zu einem bessern Seyn eine fromme Erdenpilgerin, die verwittwete Sup. M. Janke, geb. Juditha Florentine Mosig: Welches theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung andurch bekannt machen
Görlitz, den 6. December 1842.

Die Hinterlassenen: der Cand. Joh. Carl Otto Jancke, als Sohn.
Marie Aug. verehl. Divisions-Pred. Marcks, als Tochter.
der königl. Divisions-Prediger Marcks zu Neisse.

[1926] Eine Partie hölzerner Bettstellen sollen Montag, den zwölften d. M. um zwei Uhr im hiesigen Waisenhaus gegen baare Zahlung verauctionirt werden.
Die Inspection des Waisenhauses.

[1531]

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Hohe Verwaltung der Staats-Schulden beginnt vom 1. k. M. ab die convertirten Staats-Schuld-Scheine gegen neue, zu $3\frac{1}{2}$ pCt. verzinsliche Verbriefungen umzutauschen und gleichzeitig die neuen Coupons auszureichen.

Zur Ausführung dieses Geschäfts bei der betreffenden Hohen Behörde erbetet seine Dienste
das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Lindmar. Petersgasse Nr. 276.

[1771] Kapitalien zu 500, 600, dreimal 1000, 2000 und 3000 Thaler sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere vor dem Reichenbacher Thore im Hoppnerschen Hause No. 454., drei Treppen hoch zu erfahren; auch ist daselbst ein lederner Koffer zu verkaufen.

[1904] Gelder liegen in kleinen und großen Posten gegen 4 pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent **Stiller**, Nicolaistraße Nr. 292.

[1924]

A u k t i o n.

Freitag den 9. und Sonnabend den 10. Dezenber sollen in dem Hause des Riemermeisters Herrn Theurich, Nr. 98. am Reichenbacher Thore eine Treppe hoch, verschiedene Gegenstände, als: Figuren von Zucker zu Weihnachtsgeschenken und an Christbäume sich eignend, Confecturen, Bonbons in verschiedenen Farben und Geschmack, Chocolate, eine goldene Repitruhe, große und kleine Kuchenbleche, Formen aus Blech und in Holz geschnitten für Conditoren, Bäcker und Pfefferkuchler, Bilder unter Glas, in Zucker eingemachte Früchte, Wein und Rum in Bouteillen, ein Repositorium mit Aufsatz und Fächern, zwei Doppelfenster, bunte Papiere und Anderes mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Gegenstände selbst können vorher, und zwar Donnerstag den 8. Dezenber in Augenschein genommen werden.
Verw. **Friedemann**.

[1928] Freitag den 16. December c., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Bauergute sub Nr. 2. in Kaltwasser mehrere gefällte sehr nughare Eichen von bedeutender Stärke, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — Nähere Auskunft giebt der Bauer Schulze in Nieder-Ludwigsdorf.

[1925]

N e c h n u n g

derjenigen eingegangenen milden Beiträge, sowohl an baarem Gelde, Kleidungsstücken und Naturalien, welche zufolge des, uns am 24. Oktober 1841 betroffenen großen Brandunglücks, theils durch Sammlungen hoher Behörden, theils durch Transportführen der unten genannten Communen und Herrschaften, an die Orts-Commission zu Penzig überliefert worden sind.

Von der Gemeinde Nieder-Mengersdorf 4 Thlr. 3 Sgr., 6 Scheffel 12 Megen Korn, 2 Scheffel Kartoffeln, 2 Schock 44 Gebund Stroh, 108 Gebund Heu, 11 Stück Brote, 18 Kannen Brantwein. Vom Hrn. Müllermeister Richter daselbst 33 Schütten Stroh, 25 Gebund Heu, 6 Brote. Vom Hrn. Schuster, Tischhändler-Vorwerksbesitzer in Görlitz 1 Scheffel Korn, 1 Scheffel Gerste, 30 Schütten Stroh, 1 Schock Gebundstroh. Vom Seltensledermstr. Hrn. Heine aus Görlitz 6 Scheffel Korn. Vom Stadtgartenbes. Hrn. Wünsche daselbst 1 Scheffel Korn, 15 Gebund Heu, 13 Brote. Vom Bäckerstr. Frische das. eine Quantität Brotmehl und Kleidungsstücke. Dominium Klingewalde 6 Scheffel Kartoffeln, 34 Brote. Bauergutsbesitzer Bräuer in Nieder-Ludwigsdorf 20 Schütten Stroh, 40 Gebund Heu, 8 Brote. Dom. Kaltwasser 1 Scheffel Korn, 30 Schütten Stroh. Gastwirth Arnold in Sohneindorf 1 Scheffel Korn, 1 Scheffel Gerste, 1 Schock Stroh. Revierförster Herr Putrich in Nieder-Bielau 1 Scheffel Korn, 15 Schütten Stroh, 10 Gebund Heu. Dom. Milkenham 4 Scheffel Korn, 8 Scheffel Kartoffeln. Bauer Sonntag in Nieder-Mengersdorf 8 Megen Korn, 1 Scheff. Gerste, 1 Scheff. Hafer, 15 Schütten Stroh, 17 Gebund Heu, 3 Brote. Gemeinde Leopoldshain 14 Scheffel Korn, 5 Scheffel 12 Megen Gerste, 3 Scheffel 4 Megen Hafer, 1 Schock 30 Schütten Stroh, 145 Gebund Heu, 9 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Die Fortsetzung folgt.

Penzig, den 6. Dezenber 1842. **Krausche**. Münzig. Hber. Adam.

 [1884] Den sämmtlichen Dorf-Verkauf von unterzeichnetem Dominium für Görlitz haben wir Herrn C. B. Herste, Petersgasse Nr. 313. daselbst übergeben, und ist jedes beliebige Quantum für den Grubenpreis bis zu 1000 Stück außer Sonn- und Festtagen täglich daselbst zu haben; bei Abnahme unter dieser Zahl aber tritt ein etwas erhöhter Preis ein und muß in benannter Behausung abgeholt werden, jedes höhere Quantum aber wird bis vor die Thüre gefahren.
Das Dominium Mückenhain.

[1902] Auf dem Hofe des Dominii zu Nieder-Moys stehen 30 $\frac{1}{4}$ lige Klastern gut ausgedröcktes eichenes Scheitholz, die Klastern zu 4 Zhr. zum Verkauf, und kann dessen Abfuhr durch die hiesigen Hofgespanne gegen ein billiges Fuhrlohn mit verdungen werden. —

[1907] Mit der ergebenen Anzeige, daß ich mich hieselbst als Selbgießer etablirt habe, verbinde ich zugleich die Bitte, mich mit Aufträgen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten gütigst beehren zu wollen, wogegen ich bemüht sein werde, durch Punctlichkeit das Zutrauen der mich Beehrenden zu erwerben.

Meine Wohnung ist beim Coffetier Hrn Fritzsche in der Webergasse.

Görlitz, den 7. Dezember 1842.

C. F. Zesch, Selbgießer.

[1948] Daß ich hiesigen Gasthof „zur goldenen Krone“ seit dem ersten Juli übernommen habe, erlaube ich mir, ein hochzuverehrendes Publikum um gütige Berücksichtigung bittend, ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig verbinde ich die Anzeige, daß bei mir zu jeder Tageszeit, bestimmt aber Mittags von zwölf bis zwei Uhr und Abends von sieben bis zehn Uhr à la Carte gespeist wird.

Aug. Knauth.

[1934] Arsenikfreie Compositions-Wachslichte und Brillant-Kerzen das Pfund zu 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt

J. Eissler.



[1918] Zu passenden Weihnachtsgeschenken kann ich mein aufs reichhaltigste und sorgfältigste sortirtes

Lager von achten Havana-, Bremer- und Hamburger Cigarren mit Recht empfehlen, und habe zu diesem Zwecke und um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, auch mehrere Sorten in kleine Kistchen von 50 und 25 Stück verpacken lassen.

Die Preise sind so gestellt, daß gewiß jeder Käufer sie, der Güte der Waare angemessen, billig finden wird.

Zugleich empfehle ich auch alle zur Bäckerei nöthigen Waaren, bei bester Waare zu möglichst billigen Preisen. Görlitz, den 6. Decbr. 1842.

D s w a l d B e c k e r.

[1953] Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle ich mich wiederum mit meinen bekannten Confecturen an Christbäume, 8, 10, bis 12 Stück für 1 Sgr. 3 pf. C. R. Zaff, Conditior.

[1936] Beste unfehlbar fangende Zündhölzer eigener Fabrik mit rother und grauer Zündmasse empfiehlt à 1000 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., an Wiederverkäufer bedeutend billiger.

J. Eissler.



[1920] Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt: alle Arten Brillen in Silber, Schildkröte, Horn, Stahl und Neusilber, mit den sorgfältigst geschliffenen Gläsern; einfache und doppelte Lorgnetten in Perlmutt, Schildkröte, Horn und Bronze; Beseggläser, einfache und doppelte Spiegelfucker; achromatische und einfache Perspektive; Loupen, Microscope, Fadenzähler u. dgl. Goldwaagen; Reiszzeuge; Zirkel; Reiszfedern; Copierzwecken und Platinafeuerzeuge. Alle Arten Thermometer, Barometer, Spiritus- und Bierwaagen mit und ohne Temperatur; Brantwein-, Essig-, Lutter-, Lauge- und Schwefelsäurewaagen. **J. Würfel**, Mechanicus und Opticus am Fischmarkt.

[1910] Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiernit ergebenst an, daß ich mich mit Verfertigen von modernem Damenputz, als alle Fagons zu Hüten und Hauben, beschäftige, so wie auch mit Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Artikel und Gegenständen; desgleichen nehme ich zu jeder Zeit sogenannte Weispnätherei, Zeichnen und Sticken der Wäsche an. Bei prompter und reeller Bedienung verspreche ich die möglichst billigen Preise und sehe mit Hoffnung recht zahlreichen Bestellungen und Aufträgen entgegen. **Julie Müllig**, Putzmacherin. Wohnhaft Jüdengasse beim Tapezier Lehmann.

[1911] Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zum Aufstecken der Gardinen nach den letzten Zeichnungen und Verfertigung aller Polsterarbeiten **Julius Lehmann**, Tapezier und Decorateur. Jüdengasse Nr. 251.

[1954] Es sind täglich bei mir die besten und feinsten Striekel zu haben, auch bitte ich, mich mit Aufträgen auf Mohr- und Rosinenstriekel zu beliebigen Preisen zu beehren, die ich nur zur größten Zufriedenheit auszuführen bemüht sein werde. **Zaff**, Conditor.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlfortirtes Lager aufs Geschmackvollste und nach der neuesten Fagon gearbeiteter Gold- und Silberwaaren, und verspricht unter Stellung möglichst billiger Preise prompte und solide Bedienung. **E. Böschmann**, Gold- u. Silberarbeiter. In der Steingasse wohnhaft.

[1938] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Galanterie- und Lederwaaren, als: Schreib- und Feuerzeuge, Cigarrenträger, Fidißus- und Aschbecher, Lichtschirme, Nachtlampen, Brief-, Thee-, Taback- und Cigarrentaschen mit Stahl- und Neusilber-Verzierungen, Brief- und Cigarrentaschen, Arbeitskästchen, Coufflé- und Briefmappen mit und ohne Schloß, Reise-Necessaires für Herren- und Damen, Fournitures du Bureaux, Agenda's, Toiletten, Album, Reiszzeuge, Tusch- und Muschellasten, Atzappen u. zu den selbstbesten Preisen **E. Heneberg** am Untermarkt.

[1939] Ich beehre mich, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß bei mir immer echte Schwarzwälder Wanduhren zu haben sind, besonders alle Sorten 8 Tage lang gehende Uhren, und Ketten-Uhren, so wie verschiedene Sorten ganz kleine Wanduhren. Mein Logis ist auch diesmal, wie seit langen Jahren, im Gasthose zur Stadt Berlin. **J. Fleig** aus Schwarzwald.

[1947] Vielen Nachfragen zu genügen, mache ich einem Hochgeehrten Publikum bekannt, daß ich Sonntag den 11. d. M. mein Panorama eröffnen und die geehrten Liebhaber mit neuen Gegenständen erfreuen werde, wobei eine musikalische Abendunterhaltung stattfindet, von Nachmittag 4 Uhr bis Abends 10 Uhr. Entree à Person 1 Sgr. Kinder die Hälfte. Klosterstraße Nr. 36.

[1952] Mit Figuren von Zucker und Tragand, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt sich **Zaff**, Conditor.

[1959]

Freitag, den 16. December 1842:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

zum Besten der Anstalt zur Versittlichung verwahrloster Kinder
im hiesigen Ressourcen-Saale Abends 7 Uhr.

Billets zu 10 Sgr. sind von jetzt an bei dem Rathsherrn Herrn Temmler zu haben.
Das Nähere wird durch Anschlagzettel bekannt gemacht werden. **Klingenberg.**

[1951] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme seinen Vorrath der neuesten und geschmackvollsten Gold- und Silberwaaren, und macht Einen hohen Adel und verehrtes Publikum auf die Solidität und Billigkeit derselben ganz besonders aufmerksam.
C. D r t m a n n, Gold- und Silberarbeiter.
Verkaufslokal am Obermarkt neben den Fleischbänken.

[1949] Mehrere noch ganz gute Militair-Effecten, bestehend aus zwei Uniformen, einem Ueberrock, einem guten Szaco mit Decourirung, einem dergleichen von Pappe mit Ueberzug, einem guten Degen, Portepes u. a. m. sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

[1955] Eine bedeutende Auswahl der modernsten Ballblumen, sowie andre Puzartikfel empfiehlt zu gütiger Abnahme

Ros. Schulz,
Mittel-Langengasse No. 209.

[1935] Marinierte Stralsunder Bratheringe hat wieder erhalten und empfiehlt à Stück
9 Pf.
J. E i s s l e r.

[1943] Altes abgenutztes Stroh kauft fortwährend **B o g t** an der Lunitz.

[1957] Schlittstroh liegt zum Verkauf bei **S s c h t e g n e r** jun.

[1909] Ein Kinderkorbwagen und ein Lauskerb, fast neu, desgleichen ein zur Unterhaltung für Kinder sehr geeignetes Beistehen und noch einige dergleichen zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[1913] Ein neues Flügel-Portepiano steht wegen Veränderung des Wohnorts zum Verkauf an der Peterskirche Nr. 307 B.

[1927] Eine neue polirte Kommode von Birkenholz ist billig zu verkaufen beim Tischlermeister
G a r t m a n n in der Jüdengasse.



[1930] Das Haus Nr. 96. am Obermarkt ist zu dem festen Preise von 2500 Thalern aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Bäckermeister Schubert zu erfahren.

[1929] Eine todte Schildkröte ist zu verkaufen vor dem Reichenbacher Thore im Hause Nr. 450. parterre. Brauchbar ist sie für die Herren Herndrechtsler oder in eine Naturalien-Sammlung.

[1931] Frische Cervelatwürste sind wieder zu haben beim Fleischermeister **B r ä n d e l**,
Nommengasse Nr. 83.

[1932] Altes Zinn wird fortwährend gekauft von **C. E m i s c h**, Steingasse Nr. 29.

[1906] Ein junger Mensch, der Schule entlassen, kann als Laufbursche sein Unterkommen finden
beim **Fischlerstr. B o d e n**.

[1942] An der Luitz Nr. 514. sind Stuben nebst Zubehör zum 1. Januar zu beziehen. Näheres
im Hinterhause bei **Vogt**.

[1903] In Nr. 227. in der Langengasse steht eine Stube nebst Schlafkabinet mit Meublen vom
1. Januar an zu vermieten.

[1980] In No. 20. am Obermarkt ist eine Stube und Stubenkammer nebst übrigen Zubehör,
hinten heraus, zu vermieten und zum 1sten Januar oder 1sten April zu beziehen.

[1956] In No. 407. an der Pforte ist ein großes Quartier, bestehend in 5 Stuben, lichte Küche,
Speisegewölbe nebst allem andern Zubehör, wie auch ein großes trockenes Gewölbe, passend zu einer
Niederlage, zu vermieten.

[1905] Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist sogleich billig zu vermieten. Wo? sagt die
Expedition dieses Blattes.

[1937] In der Brüdergasse No. 8. ist die zweite Etage mit Zubehör mit oder ohne
Stallung und Wagenselaz zu vermieten und zu Neujahr oder auch Ostern zu beziehen.
J. E i f f l e r.

[1916] Eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 bis 5 heizbaren Zimmern, geräumiger Küche,
Holzselaz und Stallung, ist zu vermieten in Nr. 1075. in der untern Kahl.

[1940] In der Breitengasse Nr. 113 b. parterre ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigen
Zubehör zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen.

[1941] Es kann ein einzelner Herr Kost und Logis erhalten am Jüdenringe Nr. 182 f.

[1908] Es ist in voriger Woche ein Atlasragen mit Chenille besetzt, so wie ein Kreuz mit weißen
Steinen eingefast, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die bezeichneten Gegenstände
in der Expedition dieses Blattes gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

[1961] Ein schwarzer Kettenhund hat sich am 4. d. M. bei mir eingefunden; der rechtmäßige Ei-
genthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurückerhalten bei **Schulz** auf
der Jacobsasse No. 852. bei Herrn **Niedel**.

[1958] Am Dienstag Abend sind auf dem Obermarkt vier zusammengebundene Kommoden-Schlüssel gefunden
worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 108.
in Empfang nehmen kann.

[1919] Sonntag den 4. d. M. ist ein Siegelring mit den Buchstaben A. M. von der Promenade
über den Rähnhof bis nach dem Fischmarkt, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen
gegen eine Belohnung in der Exped. d. Anz. abzugeben.

[1933] Am 1. d. M. ist ein silbernes Armband mit Granaten und kleinen silbernen Ketten auf
dem Wege vom Land-Steuer-Amt zum Obermarkt, wahrscheinlich in der Gegend der Post, verloren
worden. Dem ehrlichen Finder, der gebeten wird, es in der goldenen Krone Nr. 2. abzugeben, wird
eine angemessene Belohnung versprochen.

[1950] Alle Wochen ist Gelegenheit nach Dresden beim Lohnkutscher **B e r g e r** im goldenen Adler.

[1944]

Zum großen Abend-Concert

gegeben vom Musf.-Chore der Königl. ersten Schützen-Abtheilung ladet auf künftigen Sonntag $1\frac{1}{2}$ Uhr ergebenst ein. Entree $1\frac{1}{4}$ Sgr. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

[1945]

Einladung zum Wurstschmause.

Kommenden Sonnabend Abends um 5 Uhr sind warme Würste zu haben.

C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Literarische Anzeigen.

[1915] Die Heyn'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz (Obermarkt No. 23.) empfiehlt sich mit einer großen Auswahl schöner Weihnachtbücher für die Jugend. Ein Verzeichniß davon wird unentgeltlich ausgegeben.

[1946]

(Als sehr brauchbar ist mit Recht zu empfehlen:)

Die neunte verbesserte Auflage von

W. G. Campe

gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens,

mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 8. broch. Preis 15 Sgr.

Dieser Briefsteller enthält 160 Briefmuster, wie auch 72 Formulare zu Kauf-, Mieth-, Pacht- und Lehr-Contracten, Erbverträge, Testamente, Schuld-Verschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel und Atteste, — Für die bürgerlichen Verhältnisse.

Kunst, erfrorene Glieder

und Frostbeulen sicher aus dem Grunde zu heilen.

Preis $3\frac{3}{4}$ Sgr.

Vorräthig in G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[1914] In der Heyn'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz sind folgende Kochbücher zu haben: Lehmann's nützliches Buch für die Küche bei Zubereitung der Speisen. (6te Auflage.) 2 Thlr.

Scheibler's allgemein. deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen; oder gründliche Anweisung, wie man ohne alle Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. (10te Auflage.) geb. 1 Thlr. 5 Sgr.

Antonie Wegner, die sich selbst belehrende Köchin oder allgemeines deutsches Kochbuch. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen. geb. 20 Sgr.

Supp', Gemüse und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Nebst Anhang: vollständige Kunst, das Einmachen verschiedener Früchte zu erlernen. 15 Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Friedr. Benj. Trillmich, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Christiane Sophie geb. Thieme, Sohn geb. d. 13. Nov., get. d. 27. Nov., Paul Döwald. — 2) Mstr. Joh. Christ. Grieb. Schmidt, B. u. Weißbäder allh., u. Frn. Juliane Amalie geb. Reip, Sohn geb. d. 15. Nov., get. 27. Nov., Johann Bernhard. — 3) Mstr. Carl Jul. Albrecht, B. u. Schlosser in Löwenberg, u. Frn. Carol. Therese geb. Giller, Tochter, geb. d. 19. Nov., get. d. 27. Nov., Marie Therese Agnes. — 4) Carl Friedrich Aug. Altenberger, B. u. Tuchmachersges. allh., u. Frn. Aug. Therese geb. Prüfer, Sohn, geb. d. 17. Nov., get. d. 27. Nov., Friedr. Aug. — 5) Ernst Wilh. Kable, B. u. Stadtgartenbesiz. allh., u. Frn. Joh. Dorothea, Fried.

geb. Schüler, Sohn, geb. d. 18. Nov., get. d. 27. Nov. Carl Friedr. Wilsch. — 6) Ferd. Adolph Lehmann, Schuhmachersges. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Sohn, geb. d. 13. Nov., get. d. 27. Nov., Ferdin. Adolph. — 7) Frn. Carl Wilh. Kretschmer, Polizeiergeant allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Gels, Tochter, geb. d. 18. Nov., get. d. 30. Nov., Emilie Louise Henriette. — 8) Carl Eduard Jos. Krob, Maurerges. allh., u. Frn. Mathilde Auguste Amalie geb. Kleinert, Sohn, geb. d. 14. Nov., get. d. 30. Nov., Carl Eduard Joseph. — 9) Christ. Amalie geb. Köster, unehel. Tochter, geb. d. 24. Nov., get. d. 30. Nov., Henriette Auguste. — 10) Aug. Frisch, Maurerpol. hiersebst, u. Frn. Joh. Christ. Frisch geb. Neumann, F., geb. den 18. Nov.

get. den 2. Decbr. in der katholischen Kirche, Anna Vertha Agnes.

Getrant. 1) Hans Georg Pöhle, Hausbes. allh., u. Joh. Christiane Lehmann, weil. Glieb. Lehmann's, B. u. Nahrungsbef. in Reichenbach, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. d. 27. Nov. — 2) Friedr. Hill, Roth- u. Lebzgerbergel. allh., u. Jgfr. Christ. Fried. Amalie Kröbler, Paul Lind. Kröbler's, verabsch. Königl. Sächs. Musiketiers allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 28. Nov. — 3) Friedr. Aug. Neumann, Mauergerf. allh., u. Anna Rosine Pufe, weil. Joh. Glieb Pufe's, Häusl. in Mittel-Deutschhoffig, nachgel. ehel. älteste Tocht., getr. d. 28. Nov. — 4) Carl Gust. Rumbusch, B. u. Victualienhändl. allh., u. Jgfr. Anna Rosine Sonntag, Michael Sonntag's, Gärtin. in Seraga, ehel. älteste Tochter, getr. den 28. Nov. in Lissa.

Gestorben. 1) Fr. Marie Elisabeth Neumann geb. Rödrig, weil. Joh. Gfrieb Neumann's, B. u. Hausbesitz. allh., Wittve, gest. d. 28. Nov., alt 83 J. 11 M. 24 T. — 2) Fr. Rosine Erdmuth Tobias geb. Pösgel, weil. Mfr. Joh. Sam. Tobias's, B. u. Tuchmach. allh., Wittve, gest. d. 29. Nov., alt 79 J. 10 M. 26 T. — 3) Fr. Joh. Glieb Pafstlebe, gew. B., Spiz- u. Padrigsträmer allh., gest. d. 27. Nov., alt 78 J. 1 M. 21 T. — 4) Fr. Christ. Doroth. Krause geb. Täschner, weil. Mfr. Christ. Traug. Krause's, B. u. Geschwörnen d. Tuchmacher allh., Wittve, gest. d. 25. Nov., alt 67 J. 1 M. 23 T. — 5) Fr. Christ. Doroth. Paul geb. Zimmermann, Mfr. Carl Aug. Paul's, B. u. Müllers allh., Ehegattin, gest. d. 23. Nov., alt 58 J. 4 M. 30 T. — 6) Mfr. Friedr. Wilh. Prinz, B. u. Tuchmach. allh., gest. d. 25. Nov., alt 43 J. 2 M. 3 T.

— 7) Fr. Joh. Christ. Rohnfeld geb. Mühle, Joh. Carl Aug. Rohnfeld's, Mauergerf. allh., Ehegattin, gest. d. 28. Nov., alt 35 J. 6 M. 2 T. — 8) Fr. Joh. Juliane Meyer geb. Kärmiffen, Frn. Joh. Christ. Ferd. Meyer's, Privatcopisten allh., Ehegattin, gest. d. 26. Nov., alt 27 J. 4 M. 23 T. — 9) Fr. Carol. Sophie Idelf. Schenke geb. Trost, Mfr. Johann Carl Wilhelm Schenke's, B. u. Riemers allh., Ehegattin, gest. d. 27. Nov., alt 25 J. 9 M. 8 T. — 10) Jgfr. Marie Joh. Christ. Steinert, Joh. Gfrieb. Steinert's, B. u. Inwoh. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Büchner, Tochter, gest. d. 27. Nov., alt 24 J. 10 T. — 11) Carl Gust. Neumann, Tuchmacherlehrling, Carl Glieb. Neumann's, B. u. Tuchmachergerf. allh., weil. Frn. Sus. Beate geb. Seewald, Sohn, gest. d. 25. Nov., alt 19 J. 6 M. 5 T. — 12) Friedrich Aug. Wust's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Charlotte Henriette geb. Koch, Tochter, Alwine Mathilde, gest. d. 29. Nov., alt 4 J. 11 M. 12 T. — 13) Joh. Helene geb. Ulrich, unehel. Sohn, Ludw. Gust. Hermann, gest. d. 24. Nov., alt 3 J. 10 M. — 14) Frn. Joh. Carl Ehrenfr. Vater, music. instrum. allh., u. Frn. Charlotte Friederike Louise geb. Wümsche, Tochter, Ida Alwine Clara, gest. d. 28. Nov., alt 6 M. 27 T. — 15) Carl Gfrieb. Vogt's, Schleifers u. Siebmachergerf. allh., u. Frn. Juliane Eleonore geb. Krone, Sohn, Carl Julius, gest. d. 27. Nov., alt 1 M. 23 T. — 16) Joh. Christ. geb. Häfler unehel. Sohn, Joh. Glieb., gest. d. 25. Nov., alt 12 T. — Frn. Carl Wilh. Buttkowski, Regierungs-Canzlist in Frankfurt a. D., u. Frn. Alwine Marie Amalie geb. Klotz, S., Emil Alwin, gest. den 2. Dec. alt 1 J. 7 M. 15 T.

Fremdenliste vom 29. bis incl. 5. Dezember 1842.

Weißes Roth. Lehmann, Rfm. a. Lüneburg; Lehmann, Rfm. a. Dresden; Richter, Rfm. a. Gersdorf; Weich, Rfm. a. Freiberg; Hartmann, Meßhauf. a. Chemnitz; Zweig, Dpistul. a. Potsdam; Heißler, Kaufm. a. Glogau; Frenzel, Rfm. a. Breslau. — Goldne Krone. Fischer nebst Frau, Oberamtm. a. Reichswalde; Wünsche, Factor a. Ebersbach b. Zittau; v. Gersdorf, Lieutenant a. Berlin; Heymann, Rfm. a. Cottbus; Schmidt, Rfm. a. Frankenberg; Deuer, Rfm. a. Zittau; Vater, Gutsbes. u. Wilhelm, Förster a. Meßersdorf; Holstein, Landfch. u. Porztraiemat. a. Berlin; Aufmeyer, Rfm. a. Reichenbach; v. Erdmannsdorf, a. Zahm; Kuttel, Rfm. a. Langen-Biehlau; Römer, Rfm. a. Zittau. — Rumpelt, Rfm. a. Nadeberg. Stadt Berlin. Gfcke, Vaudirector a. Zittau; Schulz, Superintend. a. Krisha; Polink, Gutsbes. a. Sagan; v. Popschütz, Rent. a. Wauzen; v. Mer, Rent. a. Dresden; Glaser, Rfm. a. Breslau. — Brauner Hirsch. Rautert, Fabrik. a. Jungenbode; Eckardt, Rfm. a. Leipzig; Dr. Walter, Alttergutsbes. a. Ob.-Hermesdorf b. Leipzig; Künste, Rfm.

a. Stuttgart; Wolf, Pförner a. Radisch; Wehrther, Rfm. a. Pforzheim; Venecke v. Gröbzigberg; v. Verge, Gutsbes. a. Dittendorf; v. Göb, Landr. a. Hoyerwerda; Petri, Rfm. a. Ebersfeld; Friedmann, Rfm. a. Cassel; v. Hirtz, Gutsbes. a. Mustau; Dyhrenfurth, Rfm. a. Berlin; Schaller, Rfm. a. Pforzheim; Rumpelt, Rfm. a. Nadeberg; Pietack, Rfm. a. Frankfurt a. d. D.; Reugebaner, Rfm. a. Dresden; Wehner, Rfm. a. Leipzig; Dpiz, Rfm. ebdt. Dufow, Dre gelbauer a. Hirschberg; Gelmann, Rfm. a. Zittau. — Goldne Baum. Henneberg, Tuchfab. a. Halle; Hensel, Cand. theol. a. Neuborf b. Friedland; Hübsch, Post-Commis. a. Rothenburg. — Blane Gfcht. Schulz, Zahnarzt a. Sagan; Vöbner, Rfm. a. Zittau. — Zum Kronprinz. Preuss. Apotheker a. Hoyerwerda. — Goldne Adler. Hermann, Gutsbes. a. Gerßwig; Hermann, Stud. med. a. Leipzig; Grabs nebst Frau, Fabrik. a. Wambrunn; Dolau Gutsbes. u. Runge. Secr. a. Löwenberg; Plathner, Defon. a. Baumgarten; Vodemeyer, Forst- u. Secr. a. Heimerichau; v. Gersdorf, Gutsbes. a. Ober-Heidesdorf.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
Sauer.	den 26. Novbr.	2 4	1 26	1 13	1 9	1 6	1 2	26	24
Böwenberg.	den 28. Novbr.	2 4	2 3	1 16	6 1 12	6 1 5	1 2	26	24
Bunglau.	den 28. Novbr.	2 5	2 2 6	1 17	6 1 12	6 1 7 6	1 3 9	27	6 26 3
Glogau.	den 2. Dzbr.	1 24	1 20	1 10	6 1 8	—	—	26	3 23 3
Sagan.	den 26. Novbr.	2	1 26 3	1 16	3 1 12	6 1 10	1 7 6	1	27 6
Grünberg.	den 28. Novbr.	2 5	1 25	1 11	1 7	1 11 3	1 6 3	26	24
Görlitz.	den 1. Dzbr.	2 15	2 7 6	1 20	1 17 6	1 15	1 12	1	27 6